

## 1. Thementage im Handlungsschwerpunkt 4 „Einwanderung und regionale Fachkräftenetzwerke“

### Dokumentation des virtuellen Treffens, 18.-19. November 2020

#### Mittwoch, 18. November 2020 (09:30-13:15)

Die ersten Thementage im Handlungsschwerpunkt 4 „Einwanderung und regionale Fachkräftenetzwerk“ (HSP 4) wurden mit den Begrüßungen durch Kristin Steinbring-May vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie Doritt Komitowski von der IQ Fachstelle Einwanderung eingeleitet. Im Anschluss folgte als TOP2 die Vorstellung der Aktivitäten der Landesnetzwerke im HSP 4 (s. Mail-Anhang 1) sowie unter TOP3 die Vorstellung der Aktivitäten von MUT IQ/ebb, der Fachstelle Beratung und Qualifizierung, der Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung (IKA) und der Fachstelle Einwanderung (s. Mail-Anhang 2) im HSP 4.

#### Donnerstag, 19. November 2020 (09:30-12:30)

Am zweiten Tag der Thementage stand der Praxisaustausch und die Vernetzung im Vordergrund. In vier Arbeitsgruppen wurden anhand von Themenkomplexen, die beim Vernetzungstreffen der Landeskoordinatoren zum HSP 4 am 28. September 2020 benannt wurden, die ersten Erfahrungen der Landesnetzwerke und Teilprojekte aus der Praxis diskutiert und zusammengetragen. Eine Auswahl der Erkenntnisse aus den Arbeitsgruppen folgt:

#### Themendiskussion I: Erste Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber-Service (AG-S) und den Regionaldirektionen (RD)

##### *Herausforderungen in der Kooperation:*

- Datenaustausch zwischen IQ und BA
- Klärung der Zuständigkeiten/Parallelstrukturen (in einzelnen Landesnetzwerken)
- Kooperationsbereitschaft der AG-S (in einzelnen Landesnetzwerken)

##### *Vorteile der Kooperation:*

- Identifizierung und Weiterleitung von Betrieben mit Bedarf durch den AG-S an IQ
- Erreichung der Zielgruppe und Verbreitung des Angebots in die Fläche
- Wissenstransfer in die Regelstruktur
- Vernetzung mit zentralen Partnern

##### *Lösungsansätze aus der Praxis:*

- Mitarbeitende des Teilprojekts sind bei der Agentur angestellt (BY) oder teilen sich die Räumlichkeiten (BW)
- Gemeinsame Planung des HSP4 zwischen IQ und RD (BW)
- Format des „Runden Tisch“ zum Austausch zwischen IQ und den AG-S (z. B. in ST)
- „48h-Regel“: Weiterleitung an und Beantwortung durch den AG-S innerhalb von 2 Tagen (ST)
- Regionalspezifische Angebote des AG-S und IQ werden von der RD für Transfer auf weitere AG-S vorgesehen (BY)
- HSP4-Projekt als Vorabprüfstelle für das beschleunigte Fachkräfteverfahren (BB)
- Datenaustausch z. B. für das Projekt „Mexikanische Ärzt\*innen“ zwischen IQ und ZAV über Software Installation ermöglicht (BY, RLP)
- One-Stop-Agency (HH)
- Schulungen von und gemeinsam mit Mitarbeitenden des AG-S

*Konkrete Bedarfe:*

- Übersicht der Konstellationen der Zusammenarbeit der IQ LNW mit den Regionaldirektionen in jedem Bundesland

Themendiskussion II: Erste Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Zentralen Servicestelle Berufliche Anerkennung (ZSBA)

*Herausforderungen in der Kooperation:*

- Teilweise unklar, wie die Weiterleitung der Bedarfe/Fälle in die Bundesländer funktioniert
- Grundverständnis der ZSBA zur Arbeit des IQ Programms und vice versa
- Matching (Arbeitgebervermittlung): Inwieweit hat IQ Zugriff auf den Internationalen Personalservice (IPS) und wie weit soll das Matching gehen?
  - o Matching umfasst auch innerbetriebliche Weiterbildung
  - o Unklare Rolle IPS, AG-S
  - o Rolle von IQ beim Matching an zwei Schnittstellen:
    - bei der Bestimmung der Qualifizierungsmaßnahmen
    - bei der Visaerteilung für eine Einreise mit § 16d AufenthG
- Zentrale Frage der Abgrenzung nach innen: Kriterien der Standortberatung – wofür genau ist IQ zuständig?

*Lösungsansätze aus der Praxis:*

- Schnittstellenworkshops mit RD, ZSBA, IPS, Zentralstelle für Ausländisches Bildungswesen (ZAB)
- Frühzeitige Einbindung von IQ: Fallmanagement über gemeinsame Einwilligungserklärungen

### Themendiskussion III: Erste Erfahrungen mit der Zusammenarbeit mit den Teilprojekten in anderen Handlungsschwerpunkten

#### *Herausforderungen in der Kooperation:*

- Datenaustausch – Datenschutz: Einwilligungserklärungen sind Trägersache, keine zentralen Vorgaben seitens der Landeskoordinationen möglich
- Schnittstelle hin zur Rekrutierung
  - o Proaktives Zugehen auf Unternehmen
  - o Wo finden Unternehmen die Fachkräfte?
- Kontakt zu Behörden in der Corona-Krise
- Anspruch, als IQ Netzwerk nach außen hin einheitlich aufzutreten, Verweiswege kurz zu halten und Zusammenarbeit mit externen Akteuren einheitlich zu gestalten
- Umfassendes Verständnis von Anerkennungs- wie auch Einreise- und Qualifizierungsprozessen nötig für Beratung zum Thema Fachkräfteeinwanderung --> gutes Wissensmanagement und Schnittstellenarbeit in den LNW gefordert

#### *Lösungsansätze aus der Praxis:*

- HSP4 als Querschnittsthema im Integrationsprozess
- Internes Schnittstellenmanagement der LK für den schnellen Aufbau von Wissen und dessen Transfer
- Teilweise sind die Teilprojekte der verschiedenen HSP bei den gleichen Trägern angesiedelt → enge Zusammenarbeit vereinfacht möglich
- Austausch zwischen den Teilprojekten (z. B. Fachaustausch der einzelnen Teilprojekte 1x im Monat)
- HSP4-TP eng an HSP1 o/u HSP2 angegliedert (personell/strukturell) (BE, RLP)
- HSP4-TP an HSP3 angesiedelt (BB, MV): Austausch über die Unternehmen
- „Rollenfindungs-Workshops“ (BW)
- Gemeinsame Einwilligungserklärung (ST)

### Themendiskussion IV: Einfluss der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie auf die Einwanderung und Arbeit in den Teilprojekten

#### *Zentrale Herausforderungen für Fachkräfte, Unternehmen, das IQ Netzwerk und weitere Akteure:*

- Rekrutierungsprojekte sind vorerst gestoppt
- Sprachkurse im Ausland (u. a. durch die Goethe-Institute) können nicht durchgeführt werden
- Eingeschränkte Verfügbarkeit der Visastellen im Ausland sowie der Ausländerbehörden im Inland
- Weniger Anfragen bei den Teilprojekten: Prioritäten vieler Unternehmen liegen weniger auf Expansion/Rekrutierung neuer Mitarbeitenden oder Informationen zur Fachkräfteeinwanderung als auf Sicherung des Betriebes und Personals

- Öffentlichkeitsarbeit/Bekanntmachung von neuen IQ Projekten durch die Eindämmungsmaßnahmen erschwert; proaktives Herangehen an die Unternehmen vonnöten
- Kontakt zu den einzelnen Behörden

#### *Lösungsansätze aus der Praxis*

- Proaktives Zugehen auf Unternehmen und Mobilisierung der Kooperationspartner (wie den AG-S zur Rekrutierung) um Bedarfe zu identifizieren und zu decken
- Fokus verstärkt auf Integrationsmanagement, z. B. als ergänzendes Angebot für Unternehmen, die über das beschleunigte Verfahren trotz der Einschränkungen neues Personal aus dem Ausland rekrutieren konnten (HH)
- Kalt-Akquise in weniger betroffenen Branchen (z. B. HH)
- Weiterbildungsangebote an der Schnittstelle von HSP3/4 für Branchen wie Hotel und Gastro, die stark von Kurzarbeit betroffen sind (BB)
- Generell: Umstellen auf virtuelle Formate, Veranstaltungen etc.

### **Themenspeicher für die nächsten Thementage**

- Integrationsmanagement in HSP4 Projekten
- Schnittstellenmanagement zwischen IQ und ZSBA
- Proaktives Zugehen auf Unternehmen: wie geht IQ mit Vermittlungsanfragen um?
- Wo finden Unternehmen die Fachkräfte?
- Datenaustausch zwischen BA und IQ Netzwerk

### **Save the Date: 2. Thementage im HSP4**

Die nächsten Thementage im HSP4 finden am **Dienstag, den 20. April und Mittwoch, den 21. April 2021** statt. Mehr Informationen und die Tagesordnung werden im Vorfeld per Mail versandt.